



# DAS PROJEKT "TRANSFA+IR"

Branchendialog „Fachkräfte sichern in der  
Metall- und Elektro-Industrie“, 06.12.2021

**Fachkräfte  
sichern**  
*weiter bilden und Gleichstellung fördern*

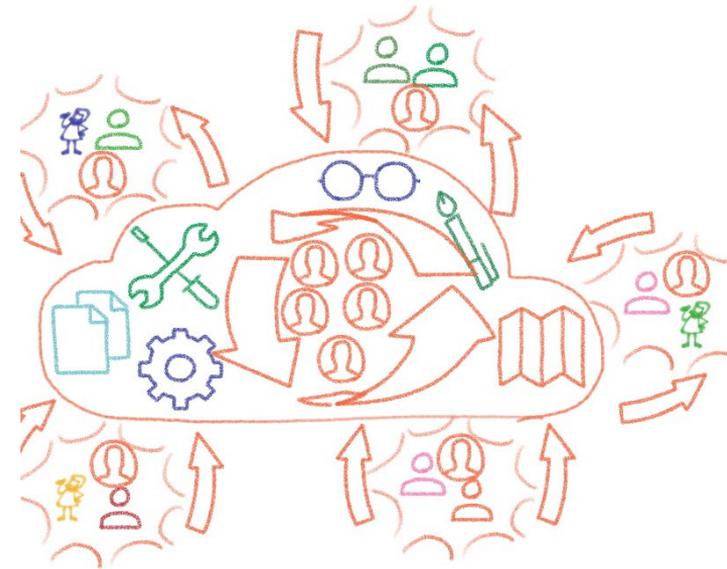


**Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.** 

# VON A+I ZU "TRANS>FA+IR"

Projektlaufzeit: 2020 – 2022

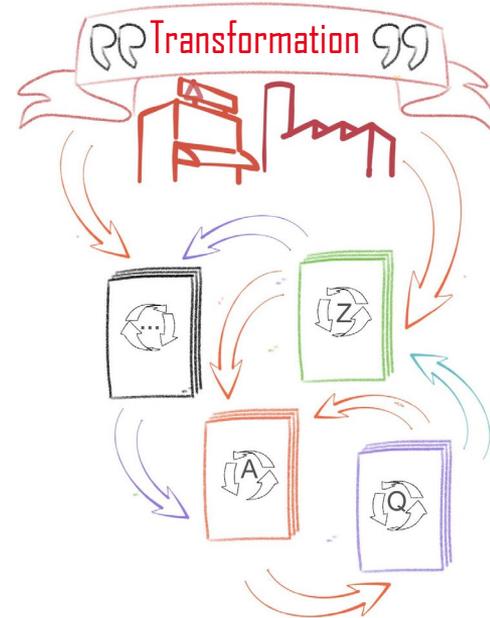
- ▶ Erfahrungen und Ergebnisse aus A+I in der Breite nutzbar machen
- ▶ Passgenaue Unterstützungsangebote für verschiedene Zielgruppen entwickeln, um Transformationsprozesse nachhaltig zu gestalten
- ▶ Sozialpartnerschaftliches Vorgehen über Kooperationsvereinbarungen und Verankerung des Projektes in Zukunftstarifverträgen



# TRANSFORMATION ALS OBERTHEMA

Wo „trans>fA+Ir“ die Betriebe konkret unterstützt

- ▶ Bei betrieblichen Handlungsfeldern
  - ▶ von A, wie Arbeitsgestaltung
  - ▶ über Q, wie Qualifizierung
  - ▶ bis Z, wie Zukunftsvereinbarungen
- ▶ und den dazugehörigen betrieblichen Prozessen, z.B.
  - ▶ Beteiligung und Mobilisierung der Beschäftigten
  - ▶ Gemeinsame Prozessgestaltung Betriebsrat-Arbeitgeber
  - ▶ Erarbeitung einer betrieblichen Transformationsstrategie



**MS 5**  
**Akquise Betriebe**

**transfA+lr**  
**(bis 05/2022)**

Bundesland	Branche (Beschäftigtenzahl)
NRW	Automobilzulieferer (850), Lampen- u. Leuchtenhersteller (1.500)
Schleswig-Holstein	Schiff- und Bootsbau (50), Maschinenbau (135)
Hessen	Automobilzulieferer (1.200)
Baden-Württemberg	Herstellung von Drähten und Kabeln (260)
Bayern	Atomtechnik (2.300), Maschinenbau (2.000)
Niedersachsen	Stahl (5.800)
Berlin	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren (460)

branchen-  
übergreifend,  
deutschlandweit,  
in Großbetrieben  
und in KMUs



**MS 1**  
**Lessons learned**



**transfA+lr**  
**(bis 05/2022)**

**Ziel:**

Ableitung von Faktoren für besonders erfolgreiche und nachhaltige Projekte

**Zentrale Erkenntnisse, u.a.:**

1. Übertragung von allgemeinen Schlussfolgerungen aus A+I schwer möglich
  - ✓ *besonderer Fokus auf Analysephase, passgenaue vs. pauschale Lösungen*
2. Einbindung der Belegschaft schafft Nachhaltigkeit
  - ✓ *Beteiligungselemente werden zentrale Rolle spielen*

**MS 1**  
**Lessons learned**

**transfA+lr**  
**(bis 05/2022)**

3. In betrieblichen Prozessen übernehmen verschiedene Akteur\*innen Verantwortung; sozialpartnerschaftliche Herangehensweise erleichtert die Durchführung und sorgt für Nachhaltigkeit
  - ✓ *Angebote müssen Vielfältigkeit widerspiegeln/jeweilige Zielgruppe ansprechen*
  
4. Vielfältige Unterstützungsangebote sind in der IG Metall vorhanden
  - ✓ *Verteilung und Vermittlung soll durch das Projekt verbessert werden*



MS 6  
Prozessbe-  
gleitung

MS 8  
Veranstal-  
tungen

transfA+lr  
(bis 05/2022)

- ▶ Sondersituation durch Corona: Bewährte Konzepte müssen neu gedacht werden:
  - ▶ Präsenztermine- und Veranstaltungen schwer zu planen und zu koordinieren bzw. Aufwand wird größer
  - ▶ Nicht alles ins online / digital abbildbar
- ▶ Digitale Werkzeugkoffer und ihre Plattform gewinnen an Bedeutung

# TRANSFORMATIONSATLAS 2.0



## Bestandteile

Der Transformationsatlas besteht aus fünf Modulen (= Fragebögen):

Digitalisierung

Klimaschutz

Globalisierung

Qualifizierung

Beschäftigungssicherung

Triebkräfte

Querschnitts  
themen

Die Module können unabhängig voneinander genutzt werden.



## Ziele

- ▶ Die fünf Module dienen dazu, den Blick auf betriebliche Transformationsthemen zu schärfen.
- ▶ Anhand des Fragebogens wird sichtbar, **wo und wie sich die Transformation im Betrieb bemerkbar macht, wie sie sich auswirkt und wie den Herausforderungen begegnet werden kann.**
- ▶ In den Fragebögen werden jeweils konkrete Handlungsfelder und Gestaltungsmöglichkeiten für Betriebsrät\*innen und Vertrauensleute aufgezeigt. Dazu zählen u.a.:
  - ▶ die (betriebliche) Strategie
  - ▶ der Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - ▶ die Auswirkungen und Gestaltung der Arbeitsprozesse und Tätigkeiten.
- ▶ Systematisch wird in den Handlungsfeldern nach der Einbindung der Beschäftigten gefragt.

# TRANSFORMATIONSATLAS 2.0



## Anwendung / Umsetzung

Betriebsrat und/oder Vertrauensleute wollen konkrete Analyse zum Stand der Transformation im Betrieb, Betriebsräte und/oder Vertrauensleute wollen einen Einstieg zum Thema Transformation

Über Betriebsbetreuer\*in bekommen BR bzw. VL Zugang zu den Fragebögen (im Intranet der IG Metall zu finden); Betriebsbetreuer\*in ist informiert und eingebunden

BR bzw. VL organisieren Workshop zur Beantwortung und Diskussion der Fragebögen, am besten gesamter BR, VK + Betriebsbetreuer\*in (pro Fragebogen ca. 3h, Antworten sollen als Gremium/Gruppe gegeben werden)

Die Fragebögen können in ausgedruckter Form oder digital direkt im Dokument gemeinsam ausgefüllt werden

Gemeinsame Auswertung und Priorisierung der Handlungsfelder im Gremium und mit Betriebsbetreuer\*in; ggf. mit Unterstützung der Vorstandsverwaltung

# ERGEBNISSE & ERKENNTNISSE



Ein erstes Fazit aus Trans>fA+lr

- ▶ Die Transformation zieht sich durch alle betrieblichen Handlungsfelder.
- ▶ Nachhaltigkeit entsteht erst, wenn es eine (gemeinsame) Strategie und einen eingespielten Prozess zur Bearbeitung der Handlungsfelder gibt.
- ▶ Konkrete betriebliche Lösungen lassen sich nur bedingt auf andere Betriebe übertragen, Vorgehens- und Prozessbeschreibungen allerdings schon.
- ▶ Werkzeuge zur Gestaltung der Transformation sind vielfältig vorhanden. Was häufig fehlt ist das Wissen, welches Werkzeug wo und wie genutzt werden kann.
- ▶ Zukunftstarifverträge und Betriebsvereinbarungen, in Form von Prozessvereinbarungen, können dabei helfen, die Gestaltung der Transformation als gemeinsame sozialpartnerschaftliche Aufgabe zu verankern.